

Housepaint C1

Seidenmatte, hochdeckende Reinacrylat-Universal-Fassadenfarbe mit ausgezeichnetem Haftvermögen auf allen üblichen Untergründen im Außenbereich. Ideal als hochelastische Schutzbeschichtung von Putz, Beton, Mauerwerk, Faserzement, NE-Metallen wie Zink und Aluminium, Holz und Hart-PVC. Auch zur Überarbeitung von intakten elastischen Altbeschichtungen geeignet. Geprüfte Betonschutzfarbe Klasse C 1 nach DIN EN 1062-1, schützt den Untergrund gegen CO²-Einwirkung, alkaliresistent.

Wirkt durch Filmschutz einen Bewuchs von Pilzen und Algen entgegen.

Kenndaten nach DIN EN 1062-1 G ₂ E ₂ S ₁ V ₂ W ₃ A ₃ C ₁	
Bindemittel:	Wässrige Kunstharzdispersion nach DIN 55 947
Glanz (Reflektometerwert):	G ₂ Seidenmatt
Schichtdicke (fest):	E ₂ >50 µm =< 100 µm
Korngröße nach ISO 787-7:	S ₁ <100 µm fein
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (S_d-Wert):	V ₂ mittel
Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert):	W ₃ niedrig ≤ 0,1
Rissüberbrückung:	A ₃ >500 µm
Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (S_d CO₂):	C ₁ > 50 m
Prüfzeugnis:	Klasse C1, geprüfte Betonschutzfarbe nach DIN EN 1062-1
Dichte:	Ca. 1,31 g / cm ³
Farbton / Gebinde:	Weiß / 12,5 l, 5 l
Tönungsbasen / Gebinde:	ultra mix Tönbar über Ultra mix in Basis P, T / 12,5 l, 2,5 l
Abtönfarben:	Ultra color Farbsystem oder IMPARAT-Vollton- und Abtönfarbe.
Verarbeitung:	Streichen, Rollen, Spritzen.
Verbrauch:	130 - 170 ml/m ² pro Arbeitsgang, je nach Untergrund. Genauere Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.
Verdünnung:	Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Wasser. Spritzen: siehe Tabelle.
Spritzart:	Airless
Düsengröße:	0,021 – 0,026 inch
Spritzdruck:	150 – 200 bar
Spritzwinkel:	40° - 50 °
Verdünnung:	Bis 10 % mit Wasser
Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:	+5° C (Umluft und Untergrund)
Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):	Überarbeitbar nach: 4 – 6 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.
Beschichtungsaufbau:	Siehe Rückseite.
Reinigung der Werkzeuge:	Mit Wasser.
Lagerung:	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebilde gut verschließen.
Wichtige Verwendungshinweise:	Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit Housepaint C1 ausgehärtet sein. Bei der Reinigung und Beschichtung von asbesthaltigen Untergründen sind die besonderen Vorschriften (TRGS 519) zum Schutz von Gesundheit und Umwelt unbedingt zu beachten. Vor der Überarbeitung von PU-Beschichtungen (Coil-Coatings) Probebeschichtung mit Gitterschnitt nach DIN durchführen. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißlichen Abläufers oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Wirkt durch eine fungizide und algizide Ausrüstung einem Bewuchs von Pilzen, Moosen und Algen entgegen. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahen liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen.
Sicherheitshinweise für den Verarbeiter:	Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.
Erfüllt die VOC-Richtlinien:	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 40 g/l VOC.
GISCODE:	BSW20

Housepaint C1 Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Sonstige mineralische Untergründe:		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Beton – nicht saugend		IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
NE-Metalle:		
Zink und verzinkte Regenrinnen und Fallrohre	Auf Eignung prüfen (BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten). Gründlich reinigen, z.B. mit Geiger Zinkreiniger und nachwaschen.	Nicht erforderlich.
Aluminium und Aluminiumlegierungen	Mit Lösemittel gründlich reinigen. Anrauen mit Kunststoffvlies, Schleifstaub entfernen.	Nicht erforderlich.
Holz- und Holzwerkstoffe:		
Nadelholz Laubholz Span-, Sperrholz-, Multiplex, Tischlerplatten	Gründlich reinigen, ggf. anschleifen und Schleifstaub sorgfältig entfernen. Fehlstellen mit Holzkitt oberflächenbündig verfüllen und bearbeiten.	Juwel-Holzprimer unverdünnt, allseitig vor dem Einbau.
Kunststoffe:		
Hart-PVC, Regenrinnen und Fallrohre	Auf Eignung prüfen (BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten). Gründlich reinigen, z.B. mit Brennspritus.	Nicht erforderlich.
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	Falls erforderlich. – siehe Erstbeschichtungen –
		Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden. ¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Zwischenbeschichtung

Housepaint C1 bis 10% wasserverdünnt.

Schlussbeschichtung

Housepaint C1 unverdünnt.